



Münster
BV Ost

Grüne Münster BV Ost Pressemitteilung

10. Mai 2021

Radweg-Gerumpel auf neuer Brücke

Grüne fordern Nachbesserung

Grob abgeschrägte Kantensteine bilden die Übergänge zur Fahrbahn im Zuge des neuen Radwegs entlang der Wolbecker Straße stadtauswärts über die Umgehungsstraße, wenn die Ein- und Ausfahrten zu kreuzen sind. Auf dem Brückenbauwerk sind für Rad- und Rollstuhlfahrer*innen viermal Ein- und Ausfahrten zu kreuzen, achtmal kommt es so zu kräftigen Stößen in Handgelenke oder den Sattel. „Unglaublich, wie hier beim millionenschweren vierspurigen Ausbau an den einfachsten Maßnahmen für Radfahrer und behinderte Menschen gespart wird. Hier muss dringend nachgebessert werden“, fordert Monika Pander, stellv. Fraktionsvorsitzende der Grünen in der Bezirksvertretung Münster-Ost.

Besonders schwer haben es auf solchen Wegen mobilitätseingeschränkte Menschen. „Für mich als Rollstuhlfahrer sind die Übergänge eine Zumutung. Wie kann es sein, dass bei dem Neubau einer Straße die Barrierefreiheit im Straßenraum keine Berücksichtigung findet?“ fragt Johannes Symalla aus Mauritz. Für die Rollstuhlfahrer besteht sogar das Sicherheitsrisiko, bei kräftigem Anfahren auf den schrägen Kantensteinen nach hinten rüber zu kippen. „Dies verstößt eindeutig gegen die Richtlinien der Stadt Münster für barrierefreie Mobilität in der Stadt“, stellt Monika Pander fest.

„Die Autos haben eine gebügelte Straße, aber Radfahrer*innen und Fußgänger*innen rumpeln gleich achtmal die Bordsteinkanten rauf und runter. „ kritisiert Monika Pander. „Bequem, sicher und schnell sollen laut Stadtverwaltung die Radwege sein, hier haben wir eher einen Radweg zum Abgewöhnen.“

„Wenn Verkehrsminister Wüst ein hochwertiges Radwegenetz für das Land verspricht, dann ist das gut. Wenn seine Firma StrassenNRW in der Praxis das Gegenteil tut, dann ist das schlecht“, zeigt sich Meinolf Sellerberg, Fraktionsvorsitzender der Grünen in der Bezirksvertretung Münster Ost verärgert.

„Dieser gravierende Mangel im Zuge der neuen Brücke muss unverzüglich behoben werden. Für den noch zu errichtenden Geh- und Radweg stadteinwärts erwarten wir, dass aus Fehlern gelernt wird.“